Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 267.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Montag, 12. Juni

Inserate 1½ Sgr. die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 10. Juni. Die englische Post aus London vom 9. d. früh ist ausgeblieben. Grund unbekannt.

Hamburg, 10. Juni. Eine Bekanntmachung des Senates zeigt an, daß der feierliche Empfang der beiden in Hamburg garnisonirenden Bataillone des 76. Infanterie-Regiments am 17. Juni stattfinden werde und daß dieser Tag als Festtag zu behandeln sei, an welchem alle bürgerlichen Geschäfte ruhen.

Dresden, 10. Juni. Der Kronprinz von Sachsen ist soeben von Compiègne hier eingetroffen und wird sich in den nächsten Tagen nach Berlin begeben, um an dem Einzuge der Truppen theilzunehmen. — Das „Dresdener J." veröffentlicht eine königl. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz.

Weimar, 10. Juni. Der Kaiser von Rußland ist heute Nachmittag 4 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhofe von der großherzoglichen Familie empfangen worden.

Weimar, 11. Juni. Der Kaiser von Rußland ist heute Nachmittag von hier wieder abgereist. Die großherzogliche Familie geleitete den Kaiser nach dem Bahnhof.

Straßburg 9. Juni. Die „Straßburger Ztg." enthält eine Verordnung des Generalgouverneurs vom 7. d., wonach die Zollvereinsgesetze bezüglich der Tabaksteuer für Elsaß und Lothringen in Kraft treten.

Paris, 9. Juni. Das Journal „Cloche" fordert die ehrlichen Anhänger der Republik auf, Alles aufzubieten, um die Wahl republikanischer Kandidaten bei den bevorstehenden Ergänzungswahlen durchzusetzen. Die Aufhebung des Belagerungszustandes in Paris ist, äußerem Vernehmen nach, in Aussicht genommen, doch bedarf diese Nachricht noch weiterer Bestätigung. Sämmtliche Abendblätter, mit Ausnahme der „Opinion Nationale", sprechen sich zustimmend über die Rede Thiers und die Abstimmung der Nationalversammlung bezüglich der Abschaffung der Verbannungsgesetze aus. — Die Ankunft des Marquis de La Valette wird morgen erwartet.

Versailles, 10. Juni. Der Prinz Joinville und der Herzog von Aumale sind gestern hier eingetroffen und haben Thiers sowie dem Präsidenten Grévy einen Besuch abgestattet. Wie versichert wird, soll die Haltung der Prinzen eine durchaus zufriedenstellende gewesen sein und dieselben die beruhigendsten Versicherungen bezüglich ihres Verhaltens abgegeben haben. Man glaubt, daß Grévy in der Nationalversammlung heute ein Schreiben der Prinzen mittheilen wird, inhalts dessen dieselben auf ihr Mandat zur Nationalversammlung Verzicht leisten. — Das „Journal officiel" veröffentlicht ein Dekret der Regierung vom 9. d., welches die Wähler von 113 Wahlkollegien behufs Vornahme der Ergänzungswahlen auf den 2. Juli einberuft. Dasselbe Blatt theilt ferner zur Beruhigung derjenigen Personen, welche Urkunden oder Werthpapiere in der Bank von Frankreich deponirt haben, mit, daß sämmtliche Depositen unversehrt geblieben seien.

Versailles, 11. Juni. Das „Journal officiel" theilt mit, daß Picard seine Entlassung als Bankgouverneur gegeben habe. — Die Prinzen von Orleans haben Versailles noch nicht verlassen. Die Mittheilung der Journale, daß der Graf von Chambord sich in der Touraine niederzulassen beabsichtige, wird in gut unterrichteten Kreisen als unbegründet bezeichnet.

London, 9. Juni. Im Unterhause giebt Enfield die Erklärung ab, daß in Paris höchstens 20 Engländer verhaftet worden seien, unter welchen sich ein zwölfjähriger Knabe befinde. — Auf eine Interpellation Norwoods erwiedert Forster im Namen der Regierung, daß die Ueberwachung der Einfuhr von Vieh aus Deutschland fortdauern müsse, da zumal in Baiern die Viehseuche ausgebrochen sei.

Wien, 10. Juni. Der Kaiser entsendet zu dem bevorstehenden fünfundzwanzigjährigen Jubiläum des Papstes den ersten Oberst-Hofmeister Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst mit einem eigenhändigen Glückwunschschreiben nach Rom. — Nachrichten aus Pest zufolge soll der Minister v. Gorove beabsichtigen, seine Demission zu geben. — Gutem Vernehmen nach hat in Folge des von dem italienischen Minister Visconti Venosta an die Vertreter der auswärtigen Mächte in Florenz gerichteten Zirkulars bezüglich der Verlegung der Hauptstadt der österreichische Gesandte Baron Kübeck die Weisung erhalten, der italienischen Regierung nach Rom zu folgen.

Florenz, 9. Juni. Die Deputirtenkammer genehmigte in ihrer heutigen Sitzung den Handelsvertrag mit den Vereinigten Staaten, und begann hierauf die Verhandlung bezüglich der Theilnahme Italiens an dem Bau der St. Gotthardsbahn. — Wie das Journal „Fanfulla" meldet, hat der Minister des Aeußern, Visconti Venosta, ein Zirkular an die Vertreter der auswärtigen Mächte in Florenz gerichtet, in welchem er denselben offiziell anzeigt, daß die Uebertragung des Sitzes der Regierung nach Rom am 1. Juli erfolgen werde. Die Gesandten sollen dem genannten Blatte zufolge das Zirkular ihren Regierungen mitgetheilt und um Instruktion nachgesucht haben.

Florenz, 11. Juni. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde die Verhandlung über die Betheiligung der italienischen Regierung an dem Bau der St. Gotthardsbahn fortgesetzt. — Der Gesandte Migliorati ist heute Morgen mit Instruktionen in der Angelegenheit bezüglich der Bleibergwerke im Lauriongebirge versehen, nach Athen abgereist.

Petersburg, 10. Juni. Der italienische Gesandte Marquis di Bella Caracciolo ist mit Urlaub in die Heimath abgereist. Während seiner Abwesenheit wird Baron Marochetti denselben als Geschäftsträger vertreten.

Stockholm, 11. Juni. Das preußische Schiff „Hertha" mit Holz beladen, ist gestern nördlich von Aland, und der englische mit Getreide beladene Dampfer „Asia" auf der Fahrt von Rußland bei Gottland gestrandet.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 10. Juni.

— Von offiziöser Seite ist bekanntlich bestätigt worden, daß es die Absicht des Kaisers ist, die durch Vereinbarung mit dem Lauenburgischen Landtag aus den Domainen des Herzogthums als Staatseigenthum des Herzogthums ausgeschiedenen Domainen im Werthe von 1 Million Thaler zur Dotation des Fürsten Bismarck zu verwenden. Was die Dotation der Heerführer, die sich in dem Kriege gegen Frankreich ausgezeichnet haben, betrifft, so wird die Angelegenheit bei den späteren Beschlüssen des Bundesrathes und des Reichstages über die Verwendung der Kriegsentschädigung zum Austrag gebracht werden. Wie verlautet, ist es die Absicht, denjenigen nicht prinzlichen Kommandanten der im Kriege gegen Frankreich gebildeten Armeen und derjenigen Armeetheile, welche selbstständig operirt haben, eine Dotation zu gewähren. Daß die Generale v. Werder und v. Kirchbach nicht übergangen werden können, liegt auf der Hand, sagt ein berliner Blatt.

— Dem Reichstage sind gestern noch die beiden folgenden Gesetzentwürfe zugegangen:

1) Gesetz, betreffend die Verleihung von Dotationen in Anerkennung hervorragender, im letzten Kriege erworbener Verdienste.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden, Deutscher Kaiser, König von Preußen 2c., verordnen im Namen des Deutschen Reichs nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstages was folgt: Zur Verleihung von Dotationen an diejenigen Deutschen Heerführer, welche in dem letzten Kriege zu dem glücklichen Ausgange desselben in hervorragender Weise beigetragen haben, wird dem Kaiser eine Summe von Vier Millionen Thalern aus der von Frankreich zu zahlenden Kriegsentschädigung zur Verfügung gestellt. Urkundlich 2c. Gegeben 2c.

2) Gesetz, betreffend die Gewährung von Beihülfen an Angehörige der Reserve und Landwehr.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen 2c., verordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstages, was folgt: Den Bundesregierungen wird eine Summe von vier Millionen Thalern aus der von Frankreich zu zahlenden Kriegsentschädigung zur Verfügung gestellt, um aus derselben, soweit nach den Verhältnissen der einzelnen Länder sich ein Bedürfniß herausstellt, den durch ihre Einziehung zur Fahne in ihren Erwerbsverhältnissen besonders schwer geschädigten Offizieren, Aerzten und Mannschaften der Reserve und Landwehr die Wiederaufnahme ihres bürgerlichen Berufs nach Möglichkeit zu erleichtern. Der Bundesrath ordnet die Vertheilung dieser Summe durch die einzelnen Bundesregierungen an. Urkundlich 2c. Gegeben 2c.

— In militärischen Kreisen erwartet man, es werde im Laufe der nächsten Monate in der Verleihung der Eisernen Kreuze eine Ausgleichung dahin eintreten, daß mit diesem höchsten Kriegsorden noch viele Gemeine bedacht werden. Das bisherige Verhältniß in der Verleihung war ungleich. Die „Magd. Ztg." schreibt nämlich:

Vor dem Friedensschlusse waren mit dem Kreuze 97 pCt. Offiziere und 3 pCt. Gemeine dekorirt worden. In neuester Zeit sind von letzteren so viele vorgeschlagen, daß das Verhältniß von 90 zu 10 sich ergiebt. Indessen auch dieser Prozentsatz dürfte noch lange nicht ein richtiges Verhältniß zum Vorschein bringen. Die bisherige Ungleichheit in der Verleihung lag in den Verhältnissen. Sie geschah rein nach Vorschlägen der Regimentskommandeure, von denen, wie natürlich, jeder seinem subjektiven Ermessen folgte, nicht der Art, daß er grundsätzlich die Offiziere bevorzugte, sondern daß er bestimmte, wie viel Dekorationen im Ganzen zur Vertheilung kommen sollten. Der eine griff hoch, der andere niedrig. So sind einzelnen Regimentern viel, andern wenig Kreuze zugewiesen worden. Die nämliche Ungleichheit hat stattgefunden unter den Militärbeamten und den Aerzten. Ist manche Branche vollständig leer ausgegangen, so haben andere außerordentlich viel Dekorationen davon getragen. Die nicht dekorirten Offiziere befinden sich hiernach in derselben peinlichen Lage wie die Beamten und Aerzte. Man wird also, wie schon gesagt, Remedur eintreten lassen, und sie liegt nach dem Stande der Verhältnisse in der Ausdehnung des Kreises derjenigen, welche auf das Ehrenzeichen gleichen Anspruch haben wie die vor ihnen damit bedachten.

— Aus Straßburg vom 8. d. wird der „Kreuzztg." geschrieben; Heute haben Delegirte der französischen Bank die zweiten 40 Millionen Kriegsentschädigung in Banknoten abgeliefert. Die letzte Zahlung von 45 Millionen erfolgt am 15. d. M. — Der Bank-Präsident v. Dechend aus Berlin verweilt jetzt hier; die Filiale der preußischen Bank soll so schleunig als möglich in Kraft treten.

— Wie das „Dresd. Journ." aus zuverlässiger Quelle vernimmt, hat der Stellvertreter des Fürsten-Reichskanzlers in Frankreich, Generallieutenant v. Fabrice, die Aufforderung erhalten, am 16. d. hier einzutreffen, um den Einzugsfeierlichkeiten beizuwohnen.

— Durch Königl. Kabinets-Ordre ist die Fortsetzung des bereits begonnenen Rückmarsches der Truppen aus Frankreich befohlen worden:

Es ist in Folge dieses Befehls 1) bei der 1. Armee das 8. Armeecorps über St. Quentin, Vervins, Mezières, Montmedy auf Thionville in Marsch gesetzt worden; nach Amiens, sowie nach den für diesseitige Zwecke wichtigen Punkten, welche vom 8. Armeecorps geräumt werden, sollen Abtheilungen des 1. Corps derartig instradirt werden, daß diese Städte nicht ohne Besetzung bleiben. — 2) Bei der II. Armee soll das 3. Armeecorps, unter Zurücklassung der 6. Division in zwei Linien über Chalons, Pont-à-Mousson, bez. Verdun-Metz auf Mainz in Marsch gesetzt werden. — 3) Bei der III. Armee soll in Marsch gesetzt werden: Das 11. Corps unter Zurücklassung der 22. Division, über Epernay-Verdun auf Metz, das 6. Armeecorps unter Zurücklassung der 11. Division, über Chalons auf Pont-à-Mousson; das 1. k. bairische Corps, unter Zurücklassung der 2. Division, über Vitry, Nancy auf Saarbourg. Die zurückbleibenden Divisionen sollen aus der Infanterie und Kavallerie ihrer Friedens-Eintheilung, der ihnen augenblicklich zugetheilten Fuß-Artillerie-Abtheilung und je einer Pionier-Kompagnie bestehen. Außerdem verbleiben bei jeder dieser Divisionen: eine Infanterie- und eine Artillerie-Munitions-Kolonne, zwei Proviant-Kolonnen, ein Sanitäts-Detachement, drei Feld-Lazarethe, die Bäckerei-Kolonne des Armeecorps in halber Stärke, die zugetheilten Branchen, die bei der Division befindliche Schanzzeug-Kolonne oder der leichte Feldbrückentrain. — Zwischen den abrückenden und zurückbleibenden Kolonnen 2c. wird ein derartiger Austausch an Offizieren, Aerzten und Beamten stattfinden, daß die jüngsten Jahrgänge im Dienst bleiben.

— Dem „Oesterreichischen Journal" wird mitgetheilt, daß der Kurfürst von Hessen keineswegs seinen Rechten entsagt habe; auch sei er nicht geneigt, jemals eine solche Entsagung auszusprechen. Die Nachricht von der Existenz schriftlicher Dokumente, in denen ein Verzicht des Kurfürsten formulirt sei, müsse als eine plumpe Berliner Lüge bezeichnet werden, und eine gleiche sei die Angabe, daß auf Grund der kurfürstlichen Entsagung die Entlassung des Kabinetsraths Schimmelpfennig und des Kabinetssekretärs Preser aus dem kurfürstlichen Dienste erfolgt sei.

— Wie verlautet, haben Baiern und Hamburg im Bundesrathe gegen das Gesetz, betreffend die Inhaberpapiere mit Prämien, in der vom Reichstage beschlossenen Fassung gestimmt. Die Abstempelung wird im Reichspostgebiete durch die Oberpostkassen und in Baiern, Württemberg und Baden durch besonders zu bezeichnende Behörden erfolgen. Aus den Abstempelungsgebühren sollen den mit dem Abstempelungsgeschäft beauftragten Behörden Remunerationen gewährt werden.

— Der schlesische Malteser-Verein hielt am 6. d. Mts. im Graf Schaffgotsch'schen Hause zu Breslau eine General-Versammlung ab. Es wurde u. A. über einen Antrag verhandelt, dahin gehend: dem Herrn Grafen Frankenberg auf Tillowitz wegen seiner bekannten Aeußerung im Reichstage, die unkatholisch sein soll, eine Rüge zu ertheilen. Trotzdem ein Antrag: vorher den Grafen Frankenberg zu hören — gestellt und auch von einer ziemlich starken Zahl der Mitglieder unterstützt wurde, beschloß man dennoch, wie die „Bresl. Ztg." meldet, mit einer Majorität von 5 Stimmen: dem Grafen eine Rüge zu ertheilen.

— Der „Reichsanzeiger" (Nr. 31) enthält einen Erlaß vom 3. Juni 1871 — die Reorganisation der in der Provinz Hannover bestehenden Handelskammern betreffend.

— Der „Reichsanzeiger" (Nr. 32) veröffentlicht ein Reglement vom 23. Mai 1871 über die Annahme und Anstellung von Zivil- und Militär-Anwärtern im Postdienste.

Frankfurt a. M., 9. Juni. In den nächsten Tagen wird eines der größten und ältesten Promessengeschäfte, welches seinen Loosenumsatz nach Millionen berechnet, Kunden in Indien, England, Frankreich, Spanien und Italien hat, vor der Strafkammer unter der Anklage des verbotenen Promessenhandels erscheinen. Diese Firma bildet nur den Anfang einer ganzen Serie, welche unter der gleichen Anklage stehen.

Freiburg (Großh. Baden), 6. Juni. Das „Fr. Journ." meldet: Graf Moltke ist bei seiner gestrigen Ankunft hier von zwei Gesangvereinen begrüßt worden, denen er freundlich dankte. Seine kurze Ansprache, in welcher er an die beängstigenden Tage des Januars erinnerte, schloß mit den Worten: „Seien Sie beruhigt, meine Herren, wir lassen sie (die Franzosen) nie mehr herein."

Lokales und Provinzielles.

Posen, 12. Juni.

□ Die Wollzufuhr betrug von Sonntag zu Montag früh Morgens 4061½ Ztr., davon 413 Ztr. extrafeine, 1364 Ztr. feine, 2097 Ztr. Mittel-, 187½ Ztr. ordinäre Wollen. Die Gesammtzufuhr bis heute Morgens 7 Uhr belief sich auf 21,345 Ztr. 80 Pfund, davon 1200 Ztr. 80 Pfund extrafeine, 7177 Ztr. 25 Pfund feine, 11,773 Ztr. 62 Pfund Mittel-, 1194 Ztr. 13 Pfund ordinäre Wollen. Die Zufuhr dauert auch noch heute fort.

XX Unter zahlreicher Betheiligung begann gestern der diesjährige Wollmarkt unserer Stadt mit einer Zufuhr von ca. 20,000 Zentner, meist in erster Hand befindlich. Wir sind in der angenehmen Lage, die Wäsche als eine im Allgemeinen befriedigende konstatiren zu können; vielfache Klagen hingegen über feuchte Beschaffenheit müssen der für Trocknung der Wollen höchst ungünstigen Witterung zugeschrieben werden. — Mit lebhafter Kauflust auf feine Wollen mit guter Wäsche setzte der Markt mit einem Aufschlage von 3—6 Thlr. über vorjährige Marktpreise ein und behauptete diese Preisbesserung bis zum Schluß des gestrigen Geschäfts. Käufer für derartige Qualitäten waren hauptsächlich rheinische, belgische und österreichische Fabrikanten, von denen erstere größere Posten aus dem Markte nahmen. Weniger schlank ging der Verkauf der Mittelwollen von Statten, bei welchen hinsichtlich der Behandlung viel zu wünschen übrig bleibt. Inhaber mußten sich demgemäß zu erheblichen Preisreduktionen verstehen, um Abschlüsse in größerem Umfange zu ermöglichen, welche dann auch in den ersten Stunden des Nachmittags zu vorjährigen Marktpreisen, mißlungene Wäsche 1—2 Thlr. unter denselben, zu Stande kamen. Käufer waren großen Theils Sommerfelder und Luckenwalder Fabrikan-

ten, auch Großhändler. Recht lebhafter Nachfrage begegnete Rustikalwolle, welche zu Preisen von 45—50 Thlr. (je nach Qualität) willig Nehmer fand. Vorjährige Wollen waren gestern ungefährer Schätzung nach ca. 3000 Zentner am Platze. Bis zum Schlusse unseres Berichts — Abends 8 Uhr — war nahe die Hälfte der Zufuhr aus dem Markte genommen, die Kauflust blieb rege, die Tendenz ein wenig günstiger. Der den Tag über anhaltende Regen hat auf den Verkehr recht ungünstig gewirkt, wir haben daher für den Montagsmarkt ein größeres Geschäft zu gewärtigen.

— **Im ehemaligen Salzmagazin** an der Wilhelmsstraße, welches von der Firma Moritz S. Auerbach zu diesem Zwecke gemiethet worden ist, werden gegenwärtig ebenso, wie in den vergangenen Jahren, große Mengen von Wolle untergebracht, und zwar zu dem diesjährigen Wollmarkte umsomehr, da derselbe in nächster Nähe vom Salzmagazin, auf dem Sapiehaplatz, abgehalten wird.

— **In der Mühlenstraße** fand man vor der Thür eines Hauses, in welchem stets einige derjenigen Damen zu wohnen pflegen, die gerade nicht zu den tugendhaftesten ihres Geschlechts gehören, vor Kurzem Abends einen Tambour blutend und mit zerschlagenen Gliedern, so daß er nach dem Garnisonlazareth geschafft werden mußte.

— **Auf der Bergstraße** wurde vor einigen Tagen ein Mädchen abgefaßt, welches das Mitleid der Vorübergehenden dadurch zu erwecken wußte, daß sie heulend nach einem verlorenen Fünfsilbergroschenstücke suchte. Dies Manöver erwies sich als so lukrativ, daß die kleine Industrielle dasselbe an mehreren Abenden, und zwar stets mit gutem, klingendem Erfolge, in Szene gesetzt hat.

— **Personalveränderungen in der Armee.** Kronprinz von Sachsen, K. H., Gen. der Inf., von dem ihm übertragenen Oberbefehl über die III. Armee entbunden. v. Alvensleben, Gen. der Inf., und Kommandirender Gen. des IV. Armeecorps, die einstweilige Führung der Geschäfte des Ober-Kommandos der III. Armee übertragen. Frhr. v. d. Bussche-Haddenhausen, Ob. Lt. vom 1. Westfäl. Inf. Regt. Nr. 13 und f. d. D. d. m. V. Kommdr. des 7. Westfäl. Inf. Regts. Nr. 56, definitiv zum Kommdr. dieses Regts. ernannt. Frhr. v. Reibnitz, Hauptm. und Kom. Chef im Westfäl. Füs. Regt. Nr. 37, von dem Verhältn. als Generalstabs-Offizier bei dem Gen. Kommdo. V. Armeecorps entbunden. Cleinow, Hauptm. und Komp. Chef im 3. Pos. Inf. Regt. Nr. 58. v. Hennigs, Sek. Lt. vom Westpreuß. Ulanen-Regt. Nr. 1, von dem Kommando als Adjut. bei dem Gen. Kommdo. des V. Armeecorps entbunden. v. Hugo, Hauptm. und Komp. Chef im Königs-Gren. Regt. (2. Westpreuß.) Nr. 7, in seinem Kommando als Adjut. bei dem Gen. Kommdo. V. Armeecorps definitiv bestätigt. v. Wedelstädt, Pr. Lt. vom Königs-Gren. Regt. (2. Westpreuß) Nr. 7, zum Hauptm. und Komp. Chef befördert. v. Wangenheim, Pr. Lt., aggreg. dem Königs-Gren. Regt. (2. Westpr.) Nr. 7, unter Belassung in seinem Kommdo. als Adjut. der 19. Inf. Brig., in das Regt. einrangirt. v. Treskow I, Pr. Lt. aggreg. d. Königs-Gren. Regt. (2. Westpr.) Nr. 7 und kommandirt zur Dienstleist. bei der Abtheil. für die persönl. Angelegenheiten im Kriegsministerium, zum Hauptm. befördert. Kuhlmay, Pr.-Lt. vom Westpreuß. Ulanen-Regt. Nr. 1, von dem Kommando als Adj. der 10. Div. entbunden. v. Berken, Ob. Lt. vom 2. Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 23, z. Z. Kommdr. des Königs-Gren.-Regts. (2. Westpreuß.) Nr. 7, definitiv zum Kommandeur dieses Regts. ernannt. v. Wiese-Kaiserswaldau, v. Waldaw, Port.-Fähnrs. vom Königs-Gren.-Regt. (2. Westpreuß) Nr. 7, zu Sec.-Lts., v. Natzmer, Unteroff. von demselben Regt., zum Port.-Fähnr. Schöneich, Polenz, Port. Fähnrs. vom 4. Pos. Inf.-Regt. Nr. 59, zu Sec.-Lts., v. Homeyer, Unteroff. vom 3. Pos. Inf.-Regt. Nr. 58, zum Port.-Fähnr. — befördert. Nehse, Sec.-Lt. von der Ref. des 3. Pos. Inf.-Regts. Nr. 58 im stehenden Heere, und zwar als Sec.-Lt. in diesem Regt. angestellt. Beschorner, Vize-Feldw. vom Ostpr. Landw.-Regt. Nr. 3, zum Sec.-Lt. der Ref. des 8. Pomm. Inf.-Regts. Nr. 61 befördert. Die Unterärzte der Reserve: Dr. Juliusburger vom 1. Niederschlesischen Inf.-Regt. Nr. 46, Dr. Bröer, Dr. Swarzenski vom Westf. Füs.Regt. Nr. 37, Dr. Heggen, Dr. Michel vom 2. Pos. Inf.-Regt. Nr. 19 zu Assistenzärzten der Reserve befördert. Dr. Kupke, Stabsarzt vom 1. Bat. 1. Pos. Landw.-Regts. Nr. 18 der Abschied bewilligt.

§ **Rawicz**, 8. Juni. [50. Regiment.] Am Sonntag fand hier der Einzug von zwei Bataillonen des 50. Regiments statt, von welchen das erste Bataillon von nun an unsere neue Garnison bilden wird. Unsere Bevölkerung hat der freudigen Erregung hierüber einen entsprechenden Ausdruck gegeben. Die Stadt war mit Ehrenpforten, Fahnen, Blumen, Guirlanden festlich geschmückt. Um die festgesetzte Stunde versammelten sich die Behörden der Stadt und unter ihrem Vorantritt zogen sämmtliche öffentliche Schule des Ortes, die Schützengilde, die Feuerwehr, der Turn-Verein und die Veteranen bis an den Ausgang der Berlinerstraße, wo sich der imposante Zug zu beiden Seiten der daselbst errichteten Ehrenpforte in der Weise aufstellte, daß ein Spalier gebildet wurde, reichlich genug mit Bouquets aller Art versehen, um die tapferen Krieger nach blutiger Waffenthat mit den Gaben des Frühlings zu schmücken. Dicht an der Ehrenpforte hatten die Spitzen der städtischen Behörden Stellung genommen und an ihrer Seite zwölf weißgekleidete Jungfrauen, um die Sieger zu begrüßen und mit Lorbeeren zu bekränzen. Nachdem am schöngeschmückten Bahnhof das Regiment von den Behörden des Kreises bewillkommnet worden war, hielt an der Ehrenpforte Herr Bürgermeister Lenz im Namen der Stadt eine Ansprache, während die Tochter unseres Superintendenten Fräulein Elise Altmann in ihrer Anrede besonders den hiesigen Jungfrauen-Verein vertrat. Herr Obrist Michelmann dankte in den herzlichsten Worten, und seine Voraussetzung, daß es seiner Mannschaft hier eben so gut gefallen würde wie seither jeder unserer Garnisonen, scheint bei der gegenwärtigen Kordialität zwischen Militär und Zivil sich recht schnell bewahrheiten zu wollen. Abends war die Stadt in allen ihren Hauptstraßen festlich illuminirt. Gestern fand zu Ehren des Offiziercorps des 50. Regiments ein solennes Diner im Hotel zum goldenen Adler auf Kosten der Stadt statt. Die Betheiligung war eine überaus rege und waren dabei alle Schichten der Bevölkerung vertreten. Die Regimentsmusik, dirigirt von dem Kapellmeister Walther, trug sehr viel zur Erhöhung der Freuden der gut besetzten Tafel bei, an der die heiterste Stimmung herrschte. Toaste ernsten und scherzhaften Inhalts wurden auf Kaiser und König, Heer und Volk, Land und Stadt, Frauen und Jungfrauen ausgebracht. Auch der gefallenen Helden wurde Erwähnung gethan und des 47. Infanterie-Regiments, welches in seiner Garnison von hier nach Straßburg verlegt worden ist, in ehrender Weise gedacht. Von den Mannschaften erhielt jede Kompagnie aus Kommunalfonds 50 Thlr.

St. **Schokken,** 8. Juni. [Pfarrwechsel. Kaisereiche. Eisernes Kreuz. Arzt.] Herr Pastor Schultz in Revier bei Schokken ist zum Pfarrer in Sadtke bei Nakel erwählt und bestätigt worden. Derselbe hielt am vergangenen Sonntage seine Abschiedspredigt in Revier und hat noch als Erinnerungszeichen am Schlusse der einige Wochen zuvor abgehaltenen Schulprüfung im Beisein der Gemeinde und der Schuljugend auf dem Platze bei der Kirche eine Kaisereiche feierlich eingepflanzt. Sein Nachfolger ist der Pfarrer Hr. Kepp aus Sadtke. — Dem Portepéefähndrich Fritz Cunow der 8. Komp. Westpreuß. Gren.-Reg., Sohn des hies. Rittergutsbesitzer Hrrn Cunow, ist vor Paris das Eiserne Kreuz verliehen worden. — Seit mehreren Wochen haben wir hier wieder einen praktischen Arzt, wodurch einem lange gefühlten Bedürfniß abgeholfen ist.

Z. **Tirschtiegel**, 9. Juni. [Feuer. Verfrüht. Saat und Witterung.] Am 6. d. M. brannten in dem 1 M. von hier gelegenen Schierzig-Hauland die dem Eigenthümer Kuhnert daselbst gehörigen Wirthschaftsgebäude nebst Wohnhaus bis auf die Scheune total nieder. Außer sämmtlichem Mobiliar sollen auch gegen 50 Thlr. baares Geld mitverbrannt sein. Das Vieh allein wurde gerettet. Als Entstehungsursache des Brandes wird Fahrlässigkeit angegeben. — Schon seit 2 Tagen sind mehrere Straßen und Häuser unserer Stadt von hiesigen Jungfrauen und der Schuljugend mit Ehrenpforten, Guirlanden und Kränzen zum Empfange der heimkehrenden Krieger geschmückt worden. Leider scheinen aber Diejenigen, von denen dies Arrangement ausging, über die Ankunftszeit der zu feiernden Sieger schlecht unterrichtet gewesen zu sein, denn bis morgen, wo man die Ankömmlinge frühestens erwarten darf, werden die schönen Kränze rc. zum größten Theile schon welk und unscheinbar geworden sein. — In Folge der kalten Witterung haben bei uns namentlich die Bohnen sehr gelitten. Auch die Blüthen der Obstbäume sind zum größten Theil erfroren. Von den edleren Obstsorten sind sogar viele Bäume ganz eingangen resp. erfroren. Die bereits aufgegangenen Kartoffeln sehen stellenweis nach dem Froste ganz schwarz und vertrocknet aus und werden nun erst nochmals neue Keime treiben müssen.

Staats- und Volkswirthschaft.

Frankfurt a. M., 11. Juni. (Tel.) Für den 11. Juli ist eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Taunusbahn nach Wiesbaden einberufen, um über die Vorlage bezüglich Ankaufs der Bahn seitens der Staatsregierung zu berathen. — Die hiesige Cours-Notiz für Galizier ist exklusive Dividende zu verstehen.

* * **Postbetrieb in Paris.** Nach einer Mittheilung der französischen Postverwaltung hat das Postamt in Paris seit dem 5. Juni cr. seine Wirksamkeit wieder vollständig aufgenommen.

** Der Wollmarkt in Warschau beginnt am 15. Juni. Man erwartet daselbst — wie der „Dz. Warsz." schreibt — eine beträchtliche Zufuhr und ein sehr belebtes Geschäft.

Vermischtes.

* **Wiesbaden**, 9. Juni. Heute Nacht ward ein Einbruch in die hiesige katholische Kirche verübt. Es sind Monstranzen, viele Kelche, Pokale, Ciborien, Statuen, mehrere Tausend Thaler an Werth, gestohlen worden. Die Thäter sind noch unermittelt.

* **Die Gesellschaft „Ulk"** in Haspe hat den Hrn. Hauptmann v. Plötz zum Ehrenmitglied ernannt.

* **Richard Wagner**, schreibt die „Presse", will zur Realisirung einer ganz nach seinen Intentionen zu veranstaltenden Aufführung des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen", eine Art Aktien-Gesellschaft all seiner Anhänger in ganz Deutschland bilden, von welchen die nöthigen Summen gezeichnet werden sollen. Die Aufführung wird in Baireuth stattfinden, jedoch nicht im dortigen Opernhaus, dessen innerer Umbau zu diesem Zwecke unverhältnißmäßige Schwierigkeiten machen würde, sondern in einem eigens zu erbauenden Theatergebäude von Holz, ganz nach R. Wagners Intentionen hergestellt, mit amphitheatralischer Einrichtung für die Zuschauer, verdecktem Orchester u. dgl.

* **Auch ein Ritter.** Ottokar Ritter v. Putiont, ein wegen Bettelns schon mehrmals von Wien abgeschafftes Individuum, ist am 7. Juni bei dem Diebstahle eines Hutes in dem Gewölbe eines Hutmachers in Wien betreten und verhaftet worden.

* **Moskau**, im Mai. Unsere Heimath ist eins der glücklichen Länder, wo man den Zweikampf noch sehr billig haben kann, wie nachstehende Erzählung beweist: „Am 10. d. M. fand vor dem hiesigen Kriminal-Gerichtshofe (ohne Jury) die Verhandlung gegen den Prinzen Urosoff und Genossen statt. Der Prinz hatte vor einiger Zeit den Kollegien-Sekretär Ostrowski, welcher auf die panslavistischen Expektorationen des Prinzen in derber Weise antwortete und ihn mit Katkoff verglich — was in manchen russischen Kreisen als Injurie gilt — gefordert. Auf zehn Schritte Distanz, auf Pistolen. Das Duell fand statt; Urosoff erhielt einen Streifschuß am Rock. Die Parteien proklamirten die stattgehabte Satisfaktion. Anders das Gericht, welches den Prinzen zu drei, den Sekretär Ostrowski zu Einem Tage Arrests verurtheilte. Kartellträger und Zeugen gingen straflos aus. Die Vertheidiger widerlegten den Staatsprokurator, welcher für die Verbannung der Duellanten nach Sibirien plaidirte, in erfolgreicher Weise." Ein Streifschuß am Rock und drei resp. ein Tag Haft — das sind doch gewiß die „äußersten" Bedingungen, unter darunter wird das Duell kaum zu heben sein.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 12. Juni.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbes. Braundehrens aus Trzemsal, Brix aus Niemczkowo, Graf Poninski aus Dominowo, Graf Arco aus Wronczyn, Baarth aus Modrze, Eckstein aus Raduchowo, Materne aus Chwalkowo, Hildebrand aus Slimno, Koerner aus Czeslanie, Koerner aus Stollenzyc, Graf Bninski und Frau aus Biezdrowo, Graf Czapski aus Polen, Witt aus Bogdanowo, Witte aus Chrustowo, Schneider aus Proseczyn, Lange aus Gr.-Rybno, Jacobi und Frau aus Trzcianka, Rolin aus Gowarczewo, von Unruh aus Lagiewnick, Mathes aus Lessowko, Mathes aus Jankowice, Eppner aus Lugowine, Iffland aus Charniczewo, Karstedt aus Forst, Sarrazin aus Chwalkowo, Baschendorf aus Minden, Amtmann Hellmigk aus Eulo, die Commerzienräthe Waldhausen aus Essen und Manskopf aus Frankfurt a O., die Fabrikanten Schürmann u. Sohn aus Lennep, Thiemann aus Berlin, Gebr. Wiese aus Werden, Heilgers a. Essen, Pariser aus Luckenwalde, Fabrikbes. Schleif aus Guben, Landwirth Fensky aus Berlin, die Kaufl. Wenzel und Lasker aus Breslau, Klemm und Werner aus Forst, Lewy aus Bromberg, Lehmann aus Schwiebus u. Maaß aus Berlin.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbes. Baron v. Winterfeld aus Przependowo, Iffland aus Lubowo, Sperling aus Kikowo, Russak aus Labiszynek, Frau von Bernuth aus Borowo, Student nebst Frau aus Kikowo, Gerson aus Karna, Heinze aus Strumiany, Student u. Frau aus Sękowo, Graf Czapski aus Slupy, von Delhaes aus Borowko, von Zychlinski aus Wierzyce, Sarazin aus Junikowo, von Prądzynski aus Laskowo, Landrath Hagen aus Schroda, Direktor Weber aus Leipzig, die Commerzienräthe Fuhrmann aus Lennep und Frau Fuhrmann a. Borowo, Konsul Nelleffen aus Aachen, Rittmeister Petzel aus Strykowo, Lieut. und Rittergutsbes. von Jagow nebst Frau aus Uchorowo, Inspektoren Petersen und Haserkleber aus Wąsowo, Fabrikbes. Cramer und Kaufm. Nelleffen a. Aachen, die Fabrikanten Nethmann aus Limburg, Kuntze und Masekowski aus Schwiebus, Joachim aus Wien, Eckens aus Burgscheid, Gebr. Forstmann aus Lennep, Kühl aus Berlin, die Kaufl. Abel, Göhren, Maes und Heye aus Berlin, Nelleffen und Schmalhausen aus Aachen, Wolffsohn und Söhne aus Neustadt, Schlesinger und Neumann aus Breslau, Marcotte a. Verviers, Fleische und Singer aus Leipzig und Sauerzapf aus Cöln.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 9. Juni. Goldagio 12½ 1882. Bonds 112½

Berlin, den 10. Juni 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9.			Not. v. 9
Weizen höher,			Kündig. für Roggen	800	500
Juni	78⅞	77½	Kündig. f. Spiritus	—	10000
Septbr.-Oktbr.	76⅜	76¼			
Roggen fester,			Fondsbörse: fest.		
Juni-Juli	51⅞	51½	Bundesanleihe	100⅞	100⅞
Juli-August	52¼	51⅞	Märk.-Pos. St.-Aktien	36¾	37
Sept.-Oktbr.	53¼	52⅞	Pr. Staatsschuldscheine	83⅜	83
Rüböl fester,			Pos. neue 4% Pfandbr.	87¼	87¾
Juni	26. 2	26. —	Posener Rentenbriefe	88⅜	88¾
Sept.-Okt.	26. 2	25. 22	Franzosen	235¼	235¼
Spiritus fest,			Lombarden	96¼	96¼
Juni-Juli	17. 4	17. 1	1860er Loose	82⅜	82¼
Juli-Aug.	17. 6	17. 4	Italiener	55⅝	56
August-Sept.	17. 15	17. 13	Amerikaner	97⅞	97⅝
Hafer,			Türken	45	44¾
Juni p. 100 Kil.	49¼	49	7½-proz. Rumänier	48	47
Kanalliste für Roggen	—	—	Poln. Liquid.-Pfandbr.	59¼	59⅛
Kanalliste für Spiritus	—	—	Russische Banknoten	81⅛	81⅛

Stettin, den 10. Juni 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9.			Not. v. 9
Weizen fest,			Rüböl fest, loko	26¼	26⅛
Juni-Juli	78	77¾	Juni	26	26
Sept.-Okt.	76½	76½	Herbst	25½	25½
Roggen matt,			Spiritus matt, loko	17	16 11/12
Juni-Juli	50¾	50¾	Juni-Juli	16 11/12	16⅞
Juli-August	51¼	51¼	Aug.-Septbr.	17	17 1/12
Septbr.-Oktbr.	52⅛	52¾	Septbr.-Oktbr.	17¼	17⅓

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 10. Juni, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter milde. Weizen niedriger, hiesiger loko 8, 20, fremder 8, pr. Juni 7, 23½, pr. Juli 7, 26, pr. November 7, 26. Roggen flau, loko 6, 20, pr. Juni 5, 20½, pr. November 5, 24. Rüböl still, loko 14 3/10, pr. Oktober 14 4/10. Leinöl loko 11½. Spiritus loko 20½.

Breslau, 10. Juni, Nachm. Spiritus 8000 Tr. 15 5/12. Weizen pr. Juni 73. Roggen pr. Juni 48, pr. Juli-August 48⅛, pr. September-Oktober 51. Rüböl loko 13½. pr. Juni 13⅓, pr. September-Oktober 12½.

Bremen, 10. Juni. Petroleum ruhig, Standard white loko 6 1/12.

Hamburg, 10. Juni, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko geschäftslos, Roggen loko preishaltend, beide auf Termine fest. Weizen pr. Juni-Juli 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 156 B., 155 G., pr. Juli-August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 158 B., 157 G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 158 B., 157½ G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G. Roggen pr. Juni-Juli 110½ B., 109½ G., pr. Juli-August 111 B., 110½ G., pr. August-September 111 B., 110½ G., pr. September-Oktober 111 B., 110½ G. Hafer flauer. Gerste geschäftslos. Rüböl still, loko 29, pr. Oktober 27⅞. Spiritus geschäftslos, loko und pr. Juni 21, pr. Juli-August 21½, pr. August-September 21⅞. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loko 13½ B., 13 G., pr. Juni 13 G., pr. August-Dezember 14½ G. Schönes Wetter.

Liverpool, 10. Juni, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 20,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 10,000 Ballen. Fest.

Middling Orleans 8 9/16, middling amerikanische 8 3/16, fair Dhollerah 6½, middling fair Dhollerah 5⅞, good middling Dhollerh 5½, Bengal 5⅞, New fair Domra 6⅞, god fair Domra 7, Pernam 8, Smyrna 7, Egyptische 8⅞.

Manchester, 9. Juni, Nachmittags 12r Water Armitage 9½, 12r Water Taylor 11, 20r Water Micholls 11¾, 30r Water Gidlow 13½, 30r Water Clayton 13⅞, 40r Mule Mayoll 12, 40r Medio Wilkinson 13⅞, 36r Warpcops Qualität Rowland 13½, 40r Double Weston 14½, 60r do. do. 18½, Printers 16/16 34/50 28½pfd. 126. Mäßiges Geschäft, Preise anziehend.

Amsterdam, 10. Juni, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Roggen pr. Juli 204. — Schönes Wetter.

Antwerpen, 10. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt. Weizen flau, dänischer 36. Roggen unverändert, Königsberger 24. Hafer ruhig, russischer 20. Gerste flau, Stettiner 22½. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 49½ bz. und B., pr. Juni 49½ B, pr. September 52½ bez. u. B., pr. September-Dezember 54 bez., 54½ B. Steigend.

Bromberg, 10. Juni. Witterung: Morgens bewölkt. 11° +. Mittags 13° +. — Weizen: 120—125-pfd. mehr oder weniger mit Auswuchs 65—71 Thlr. 126—130pfd. gesund 75—79 Thlr. pr. 2125 Pfd. Zollgewicht. — Roggen 120—124pfd. 47—48 Thlr. pr. 2000 Pfd Zollgewicht. — Erbsen 44—48 Thlr. pr. 2250 Pfd. Zollgew., beste Kocherbsen höher bezahlt. Spiritus 16 Thlr. (Bromb. Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
10. Juni	Nachm. 2	27" 8''' 78	+ 14°6	NW 3	bedeckt. Cu-st. Ni.
10. "	Abnds. 10	27" 8''' 45	+ 10°0	NW 3	trübe, regenhaft.
11. "	Morgs. 6	27" 6''' 84	+ 6°1	NW 2-3	bedeckt, Regen. ¹)
11. "	Nachm. 2	27" 6''' 72	+ 8°6	NW 2-3	bedeckt. Ni.
11. "	Abnds. 10	27" 6''' 91	+ 7°1	NW 3	bedeckt. Regen ²)
12. "	Morgs. 6	27" 6''' 81	+ 8°0	NW 2	bedeckt, Nebel.

¹) Regenmenge: 76,4 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.
²) " 36,9 " " " " "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 11. Juni 1871, Vormittags 8 Uhr, 2 Fuß — Zoll.
" " 12. " " " " 2 " 3

Breslau, 10. Juni. Durch die Ankündigung der Emission von zwei Milliarden französische Anleihe ist die Spekulation zu einer größeren Zurückhaltung gezwungen, da sich noch nicht übersehen läßt, in wie weit die Börsen durch den bedeutenden Geldbedarf in Mitleidenschaft gezogen werden dürften. Die Börse zeigte daher eine unentschiedene Haltung und vollständige Geschäftslosigkeit, doch blieben die Kurse gegen gestern unverändert und schlossen sogar auf bessere Wiener Notirungen in günstiger Stimmung. Oesterreich. Kreditaktien 159-8⅞ bez. u. Gd., Lombarden fest behauptet 96 bez. u. Gd., Galizier auf die schlechten vormonatlichen Einnahmen sehr matt und ausgeboten 105½-⅜ bez. u. B., Italiener 55⅞ bez., Rumänier durch bedeutende Kauf-Anträge belebt pr. Cassa 48¼-⅛ bez., pr. ult 47⅞ ¾ bez. u. G., Bankpapiere gefragt, schles. Bankverein 125¼ bez., Bresl. Diskonto-Bank 112¼ Gd., sächs. Kredit-Bank 106½-⅝ bez. Bresl. Wechsler-Bank 105½-6 bez. u. Gd., Loospapiere blieben vernachlässigt, da durch die bevorstehende Stempelung massenhaftes Material nach Norddeutschland zuströmt. Oesterr. 1860er Loose 82⅞ B., Raab-Grazer Loose 84 B. Der Schluß der Börse war fest.

[Schlußkurse.] Oesterr. Loose 1860 82⅞ B. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft —. Bresl. Diskontobank 112¼ G. Schlesische Bank 125¼ bz. Oesterreichische Kredit-Bankaktien 158⅞ B. Oberschles. Prioritäten 77 G. do. do. 85½ G. do. Lit. F. 92⅞ B. do. Lit. G. 92¼ G. do. Lit. H. 92⅞ G. do. do. H. 99¾ B. Rechte Oder-Ufer-Bahn 92⅞-93 bz. u B. do. St.-Prioritäten 101½ bz u B. Breslau-Schweidnitz-Freib. 112½ G. do. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 186½ bz. Lit. B. 170 B. Amerikaner 97⅞ bz. Italien. Anleihe 55⅞ B.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 10. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Still. Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 95, österreich.-deutsche Bankaktien 95, Raab-Grazer Loose 84¾, Central-Pacific 87½.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 277½, Staatsbahn 411, Lombarden 168¼, Galizier 239½.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96⅝. Türken 43⅞. Oesterr. Kreditaktien 277¾. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 411½. 1860er Loose 82½. 1864er Loose 121. Lombarden 168½. Kansas —. Rockford 50½. Georgia 74½. Südmissouri 71½.

Frankfurt a. M., 10. Juni, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96⅞, Kreditaktien 277, Staatsbahn 411, Galizier 239½, Lombarden 168¼, Nordwestbahn 202⅞, österreich.-deutsche Bankaktien 95, Rockford 51½. Matt.

Wien, 10. Juni. (Schlußkurse.) Matt. Silber-Rente 68 90, Kreditaktien 288, 40, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 427, 50, Galizier 258, 00, London 123, 75, Böhmische Westbahn 256, 00, Kreditloose 172 00, 1860er Loose 99 00, Lomb. Eisenb. 175 50, 1864er Loose 126, 25 Napoleonsd'or 9, 84.

Wien, 10. Juni, Abends. Abendbörse. Kreditaktien 288, 75, Staatsbahn 428, 00, 1860er Loose 99, 30, 1864er Loose 126, 25, Galizier 257, 50, Lombarden 175, 70, Napoleons 9, 83½. Fest.

Wien, 11. Juni, Nachmittags. Privatverkehr. (Schluß.) Kreditaktien 288, 50, Staatsbahn 427, 00, 1860er Loose 99, 20, 1864er Loose 126, 00, Galizier 257, 00, Lombarden 175, 70, Napoleon 9, 84½. Matt und unbelebt.

London, 10. Juni, Nachmittags 4 Uhr.
Konsols 91 9/16. Ital. 5proz. Rente 56⅞. Lombarden 14 11/16. Türkische Anleihe de 1865 46⅞. 6proz. Verein. St. pr. 1882 90⅞.

Newyork, 10. Juni, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios 12½, niedrigste 12¼. Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 12½. Bonds de 1882 112½, do. de 1885 112½, do. de 1865 114¼, do. de 1904 109½, Eriebahn 30½, Illinois 137, Baumwolle 19⅝, Mehl 6 D. 60 C. Raffin. Petroleum in Newyork 26½, do. do. Philadelphia 26½, Havannahzucker Nr. 12 10½.

Der Dampfer „Donau" ist hier eingetroffen.

Paris, 9. Juni, Abends. Schlußkurse. 3proz. Rente 53, 10, italienische Rente 57, 40, Staatsbahn 883, 75, Lombarden 365, 00, Credit foncier 875, 00, Nordbahn 955, 00, Lyon 856, 25, Suez 240, 00.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.